

Liebe Eltern und Bezugspersonen, liebe Pädagog*innen, liebe Leser*innen und Vorleser*innen von Kinderbüchern!

Bücher können eine große Bedeutung für Kinder haben, da sich Kinder durch das Betrachten und Lesen ein Bild von sich, von anderen Menschen und der Welt machen.

Die vorliegende Bücherauswahl für diese Altersgruppe soll eine Empfehlung darstellen und wird jährlich bearbeitet und aktualisiert. Die Bücherauswahl umfasst Themen, die für Kinder in diesem Alter bedeutsam sind und/oder sein können. Zu einem Großteil der Bücher gibt es Rezensionen und Erläuterungen, hierbei wurde von uns benannt welche Aspekte wir als positiv und/oder kritisch erachten.

Die Bücher sind je nach Schwerpunkt mit unterschiedlichen Schlagwörtern versehen:

1. Eltern
2. Familien-Alltag
3. Erleben und Lernen der Jüngsten
4. Körper
5. Vielfältiges Wissen

Uns ist hierbei wichtig, dass diese Kriterien nicht starr, sondern veränderbar sind und einer stetigen (Selbst-) Reflexion bedürfen. Dies erfordert die kontinuierliche Verfolgung pädagogischer und politischer Diskurse sowie den Austausch mit verschiedenen Akteur*innen und Vereinen, die sich mit Antidiskriminierung beschäftigen:

- Kinder mit unterschiedlichen Vorerfahrungen, Familienformen und gesellschaftlichen Positionierungen¹ sollen sich in Büchern wiederfinden, identifizieren und Vorbilder in (Haupt-) Charakteren finden können.
- Die Bücher sollen unterschiedliche Lebensrealitäten und gesellschaftliche Positionierungen abbilden, damit Kinder etwas über die gesellschaftliche Vielfalt erfahren.
- Die Bücher unterstützen die Kinder dabei, ihren „Gefühls- Wortschatz“ zu erweitern, denn Gefühle sind ein wichtiger Bestandteil der Ich-Identität.
- Die Bücher sollen keine Diskriminierungen und stereotype Abbildungen oder Inhalte enthalten. Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Diskriminierung (UN-Kinderrechtskonvention Art. 2)
- Die Bücher sollen anregen, kritisch über Diskriminierungen, Machtverhältnisse und Stigmatisierungen nachzudenken.
- Die Bücher sollen dazu beitragen, dass sich Kinder, die Diskriminierungen erfahren, gestärkt und empowert fühlen. Die Bücher sollen Kinder dabei unterstützen, Diskriminierungen (die sie erfahren oder miterleben) erkennen und benennen können. Sie sollen Beispiele enthalten, in denen sich Kinder und Erwachsene gegen Diskriminierung und Ausgrenzung wehren oder ein solidarischer Zusammenschluss mit anderen sichtbar gemacht wird.

¹ Mit gesellschaftlicher Positionierung meinen wir, den Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen und die gesellschaftliche Stellung einer Person: ist sie z.B. privilegiert, da sie *weiß* ist und einen deutschen Pass hat? Oder erfährt sie Diskriminierungen aufgrund einer Behinderung?

Was uns bei der Recherche aufgefallen ist:

Wir haben festgestellt, dass die meisten Kinderbücher die gesellschaftlichen Machtverhältnisse widerspiegeln. So finden sich in den Büchern mehrheitlich oder ausschließlich *weiße*² Charaktere, Mittelschichtsfamilien, heteronormative zweigeschlechtliche Rollenbilder und Charaktere ohne sichtbare Behinderung.

Warum eine vorurteilsbewusste Bücherauswahl für Kinder?

Aus vorurteilsbewusster Perspektive ist es wichtig, dass die Auswahl von Kinderbüchern möglichst viele Perspektiven und Realitäten sichtbar macht. Kinder brauchen Bücher, in denen sie sich und ihre Lebenswelten und mit ihren alltäglichen Erfahrungen wiederfinden. Dies stärkt Kinder in ihren Identitäten und ihrem Selbstwertgefühl und legt die Grundlage dafür, dass Kinder Einfühlungsvermögen für andere Menschen entwickeln können.

Bücher, die ermutigende Beispiele enthalten, Bücher, in denen eingeschritten und sich positioniert wird, wenn es zu Diskriminierungen, ausgrenzendem und gewaltvollem Verhalten kommt, unterstützen Kinder darin, sich gegen ungerechtes und ausgrenzendes Handeln zu wehren.

Neben den Inhalten der Kinderbücher ist uns aufgefallen, dass auch das Verlagswesen und die Autor*innenschaft gesellschaftliche Dominanzen widerspiegeln. So gibt es auch hier eine z.B. *weiße* Dominanz und zu wenig BIPOC³ Autor*innen und Illustrator*innen, die Verträge bei Verlagen haben.

Was hat die Auswahl der Bücher mit uns zu tun?

Wir, die wir die Bücher ausgewählt haben, sind unterschiedlich positioniert: wir sind Schwarz⁴ oder People of Color⁵ oder *weiß*, queer oder heterosexuell, cisgender, Menschen mit oder ohne Behinderung sowie aus akademischen und rassismuskritischen Kontexten. Wir sind unterschiedlichen Alters und leben und arbeiten mit Kindern in verschiedenen Lebenszusammenhängen.

² *weiß*-Sein beschreibt innerhalb rassistischer Verhältnisse eine dominante und privilegierte Position, die jedoch in der Regel unmarkiert bleibt. Um dies deutlich zu machen, wird *weiß* kursiv und im Gegensatz zu der politischen Selbstbezeichnung klein geschrieben.

³ BIPOC ist eine politische Selbstbezeichnung und Abkürzung für Black Indigenous and People of Color und beschreibt ähnlich wie die politische Selbstbezeichnung People of Color (PoC) die unterschiedlichen, jedoch auch ähnlichen rassistischen Erfahrungshintergründe von Black Indigenous and People of Colour in einer rassistischen Gesellschaft. Beide Begriffe kommen aus dem englischsprachigen Raum.

⁴ Schwarz: ist "eine diskriminierungsfreie Selbstbezeichnung. Sie markiert bestimmte gemeinsame Erfahrungshorizonte und Lebensrealitäten in einer *weiß*-dominierten Gesellschaft. Im politischen Verständnis wird Schwarz großgeschrieben um zu verdeutlichen, dass es sich um ein konstruiertes Zuordnungsmuster handelt und nicht um eine reelle „Eigenschaft“, die auf den Hautton zurückzuführen ist" (Bergold-Caldwell et al. 2016: 13).

⁵ PoC - Person of Color/People of Color Die Selbstbenennung PoC - People of Color wird von Menschen verwendet, die in einer Gesellschaft leben, in der *weiß* als vorherrschende Norm gilt und in der sie nicht als *weiß* angesehen werden. Sie verfügen über einen gemeinsamen Erfahrungshorizont. (vgl. Arndt/Ofuatey-Alazard 2011: 598)

Unsere Erfahrungen, die sich zu einem großen Teil aus diesen gesellschaftlichen Positionierungen mit all ihren Privilegierungen und einigen Benachteiligungen ergeben, prägen unseren Blick und begrenzen ihn teilweise. Wir haben versucht, die Blickweisen/ Deutungen anders positionierter Menschen zu erfahren und empathisch einzubeziehen. Außerdem haben wir gemerkt, dass uns einige stereotype Aspekte in den Büchern erst bei mehrmaligem Lesen aufgefallen sind. Sicherlich wird sich deshalb unser Blick auf die Bücher im Laufe der Zeit verändern. Mit weiterer (Selbst-)Reflektion und neuen Impulsen durch gesellschaftliche Debatten werden wir in den Büchern Dinge finden, die wir kritisch sehen und die uns bisher nicht aufgefallen sind. Wir begreifen Vorurteilsbewusstsein als prozessartige Bewusstseinsbildung, die nie abgeschlossen ist.

Was noch zu beachten ist:

Mit den ausgewählten Büchern möchten wir dazu beitragen, gesellschaftlichen Machtverhältnissen, Dominanzen und Diskriminierungen entgegenwirken. Ziel ist es mit der Auswahl möglichst viele Perspektiven sichtbar zu machen und widerzuspiegeln. Auch können Bücher dabei unterstützend wirken, Diskriminierungen zu erkennen, benennen zu können und sich zu positionieren und zu widersetzen.

Die Auswahl der Bücher, die den Kriterien entsprechen ist im Vergleich zu den Büchern, die jedes Jahr veröffentlicht werden, sehr gering. Und nicht jedes Buch erfüllt alle Kriterien zugleich. Manche Bücher sind in manchen Punkten diskriminierungskritisch und an anderen Stellen reproduzieren sie bestehende Machtverhältnisse. Deshalb ist es notwendig, dass es mehr Bücher gibt, die möglichst viele Positionierungen und Realitäten widerspiegeln, die unsere reale Gesellschaft abbilden.


In unsere Liste haben wir nur Bücher aufgenommen, die aktuell über den Buchhandel erhältlich sind. Zusätzlich zu den bibliografischen Angaben haben wir den Inhalt der Bücher zusammengefasst und aus unserer Sicht kommentiert. Bei den Büchern, die wir im Großen und Ganzen positiv finden, die aber einzelne problematische Aspekte enthalten, weisen wir darauf hin und erklären unsere Kritikpunkte.

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Buchhandlung „Dante Connection“ zusammen, deren Mitarbeiter*innen aufmerksam sind für Bücher im Sinne vorurteilsbewusster und inklusiver Bildung (www.danteconnection.de). Bezugsquelle für mehrsprachige Bücher ist z.B. die Kinderbuchhandlung „Mundo Azul (www.mundoazul.de).

Zudem gibt es verschiedene Spiel- und Buch Onlineshops, wie z.B. Tebalou: <https://tebalou.shop/>, Diversity Spielzeug: <https://diversity-spielzeug.de/shop>, Kidsimply: <https://www.kidsimply.de/pages/uber-uns-kidsimply>, Diversity is us: <https://diversity-is-us.de/shop/>

Unsere Bücherkoffer

Ein besonderes Angebot sind unsere Bücherkoffer, die eine Auswahl der von uns empfohlenen Bücher enthalten. Es gibt jeweils drei Bücherkoffer für jede Altersgruppe, also für die bis 3-Jährigen, die 3 – 6-Jährigen und die 6-9-Jährigen

In der folgenden Handreichung für die 3-6-Jährigen sind die Bücher, die im Koffer vorhanden sind, mit diesem Symbol  gekennzeichnet:

Die Bücherkoffer können bei der Fachstelle Kinderwelten für vier Wochen kostenlos ausgeliehen werden. Dazu muss der Koffer nach vorheriger Terminvereinbarung am besten per Mail unter ausleihe@kinderwelten.net in der Fachstelle abgeholt (und am Ende der Ausleihfrist) zurückgebracht werden.

Die Schriftstellerin Chimamanda Adichie formulierte, „Stories have been used to dispossess and to malign, but stories can also be used to empower and to humanize“ – „Geschichten wurden verwendet, um zu enteignen und zu verleumden, aber Geschichten können auch verwendet werden, um zu stärken und mehr Menschlichkeit zu zeigen.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit den Büchern und viele interessante Gespräche mit Kindern und Erwachsenen.

Gabriele Koné, Stephanie Nordt für queerformat, Brenda Otufowora, Mariam Sellami, Hannah-Louisa Schmidt, Anabell Specht, Adalca Tomás, Ilka Wagner

Das Vorwort und die vorherigen Bücherlisten sind in einem langen Prozess im Laufe mehrerer Bücherkoffer-Aktualisierungen entstanden. Daran beteiligt waren:

Asaf Dvori, Lucie Friedrichs, Miriam Geoffroy, Paula Humborg, Nino Jess, Annette Kübler, Savira Pervaiz, Ulla Lindemann, Ebtisam Ramadan, Fleur Chantal Sandjon, Adalca Tomás, Žaklina Mamutovic, Mira Zieher